

Jahresbericht 2025

Das siebte Vereinsjahr bei den UntergRundgänger:innen stand ganz im Zeichen des neuen Rundgangs «Augenweiden» und des 30-Jahr-Jubiläums. Ausserdem haben wir wieder rekordverdächtig vielen Leuten unsere Geschichten dargeboten.

Augenweiden – ein gelungenes Kooperationsprojekt

Nach intensiven Vorarbeiten konnte im April 2025 unser achter UntergRundgang vom Stapel gehen. Dank der prachtvollen kinetischen Installation, welche das Kunstduo solerluethi von der Reussinsel zum Kooperationsprojekt beisteuerte, und der wunderbar gestalteten neuen Publikation entstand wirklich eine Augenweide, selbstredend unterfüttert mit zahlreichen neuen Geschichten und alten Fotos, die in den mehrmonatigen Recherchen zusammenkamen.



30-Jahr-Jubiläum – was, scho?

Der allererste UntergRundgang fand im September 1995 statt (siehe Sentipost). Das damalige Gründungstrio Mischa Gallati, Urs Häner und Ueli Stauffacher staunte über die Resonanz, welche die 4 ersten Durchführungen hatten, und beschloss weiterzumachen. Inzwischen ist aus dem zarten Pflänzchen ein stattlicher Baum geworden.



Der runde Geburtstag war denn auch Anlass für eine Kultur- und Bildungsreise nach Stuttgart – für Kollege Delf Bucher natürlich ein Heimspiel! Er zeigte uns seine Stadt und deren vielfältige Facetten (u.a. den Bahnhof Stuttgart 21 sowie das Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus mit dem Text von Ernst Bloch).



Über 1500 Teilnehmende auf 85 Rundgängen

Wie jedes Jahr bildeten die zahlreichen Gruppenbuchungen das Kerngeschäft des Vereins UntergRundgang. Dazu kamen 22 öffentliche Rundgänge: 13x Augenweiden, 5x ObergRundgang, 2x Reformationsrundgang sowie 2 Reprisen früherer Programme. Insgesamt kamen auf 85 Touren 1509 Teilnehmende (im Vorjahr waren es 1340) auf einen Entdeckungsspaziergang mit uns.

Vorstand und Mitgliederversammlung

Wie in den bisherigen Vereinsjahren leistete der dreiköpfige Vorstand (mit Präsidentin Gabriela Niederberger, Kassierin Christine Gleicher und Aktuarin Heike Zimmermann) auch 2025 wertvolle Trägerschaftsarbeit, wobei ein Jahr mit einem neuen Projekt immer spezielle Aufwände mit sich bringt. Ihnen und auch unserem Revisor Kuno Kälin sei erneut herzlich gedankt.